



**LANDEARBEITSGEMEINSCHAFT
SOZIALE BRENNPUNKTE** Hessen e.V.

Moselstraße 25
60329 Frankfurt/M.
Telefon: 069/2578280
FAX: 069/25782855
E-Mail: LAGSB@aol.com

PRESSEERKLÄRUNG

Freigabe: 15.10.03 sofort

Für aktuelle Rückfragen: 0171/6533372 (Reinhard Thies)

Koch ignoriert Bürgerengagement in Sozialen Brennpunkten *LAG Soziale Brennpunkte und 120 Projekte in Hessen vor dem Aus.*

Der Vorsitzende der LAG Soziale Brennpunkte Hessen, Hartmut Fritz, greift auf der Demonstration der Sozialen Initiativen gegen den hessischen Kahlschlag in Wiesbaden am 15.10.03 in Wiesbaden die hessische Landesregierung scharf an. Die LAG als Landesberatungs- und Transferstelle steht nach dreissig Jahren vor dem Aus. Weitere 120 Projekten in Hessen allein in den Sozialen Brennpunkten und Armutsquartieren sind existentiell gefährdet.

Fritz erklärt: Auf der einen Seite wird Hessen der Öffentlichkeit als „Familien- und Bildungsland“ in Hochglanzbroschüren präsentiert. Auf der anderen Seite werden Kinder und Familien am Rande der Gesellschaft im Stich gelassen.

Es ist mehr als paradox:

Für die Medien werden Familientage -wie Anfang Juli in Fulda- inszeniert, während das Land für Familien, Kinder und Jugendliche aus Sozialen Brennpunkten die Gelder komplett streicht. Ihnen werden die berechtigten Ansprüche auf Bildung, Qualifizierung und Teilhabe schamlos verweigert!

Gerade am Umgang mit den Schwächsten misst sich die Qualität des sozialen Konsenses; hier muss sich der hessische Sozialstaat bewähren.

Aus Selbsthilfe- und BewohnerInneninitiativen heraus hat sich eine soziale BürgerInnenbewegung entwickelt die bundesweit modellhaft ist und um die wir andernorts beneidet werden.

Wir stellen die Betroffenen in den Mittelpunkt, setzen auf Selbstbestimmung, Mitgestaltung und bürgerschaftliches Engagement. Auch hier das Paradoxe:

Die Landesregierung unter Roland Koch gibt vor, das Bürgerengagement und das Ehrenamt in besonderer Weise zu fördern, bei der Armutsbevölkerung wird dieser Ansatz ignoriert und zerschlagen!

Die Projekte der Gemeinwesenarbeit sind ein Erfolgsmodell, weil sie das bürgerschaftliche Engagement von Menschen am Rande der Gesellschaft gefördert haben. Sie haben Bürger aktiviert, gemeinsam und nicht über sie hinweg hat die Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e.V. über 30 Jahren Menschen zusammengeführt

Ein einmaliges Fach-Know-How wird ignoriert, ein zukunftsfähiges Netzwerk zerschnitten, Kooperationsbeziehungen abgebrochen.

Reinhard Thies, Geschäftsführer, Frankfurt/Main, den 15.09.03